

Matchbericht vom 14.02.2015 VBC Uni Bern – SV Thun Strättligen

Erster Satz

Mit grosser Motivation und viel Respekt der Mannschaft Uni Bern, wollten wir (nur 6 Spielerinnen) den Match für uns gewinnen. Im ersten Satz waren wir sehr lange immer gleich auf. Doch am Schluss versagten unsere eigenen Fehler. Viele Service Fehler waren ein Grund dafür, dass wir knapp den ersten Satz nicht gewinnen konnten. Denn es waren genau diese Punkte, welche uns am Schluss fehlten (25:19). „Es ist noch nichts verloren!“, sagten wir uns alle am Ende des ersten Satzes.

Zweiter Satz:

Nun war einfach ein Ziel vor Augen: Diesen der zweite Satz unbedingt gewinnen. Wir spielten sehr gut miteinander. Wie ein richtiges Team! Jeder strengte sich an und versuchte den Ball irgendwie noch zu retten. Meist ist uns dies sehr gelungen. Uni Bern war immer ein paar wenige Punkte im Rückstand. Diesen konnten wir ein wenig ausbauen. Auch dank Eigenfehler der Gegnermannschaft. Das ganze Team hatte nun Freude am Spiel und wir motivierten uns immer wieder. Diesen Satz besiegten wir mit 21:25.

Dritter Satz:

Diesen Satz mussten wir gewinnen! Wir wollten nicht wieder als Verlierer vom Feld gehen. Jedoch lief es überhaupt nicht so, wie wir es geplant hatten. Die vielen Anspielfehler waren ein Grund. Ein anderer Grund war unser Mitti-Loch. Wir waren immer einen Schritt zu spät oder bewegten uns kaum. Meistens sahen wir dem Ball zu wie er einfach zu Boden gefallen ist. Die Stimmung vom ganzen Team war ein wenig gedrückt. Wir verloren den Satz 25:17.

Vierter Satz:

Der vierte Satz war unsere aller letzte Hoffnung. Wir feuerten uns an und spielten sehr gut. Unsere eigenen Fehler und das böse Mitti-Loch deckten wir nun ein wenig besser ab. Anspielfehler waren immer noch im Spiel, jedoch auch die Gewinnermannschaft brachte einige Services nicht über das Netz. Am Schluss fehlten uns nur noch wenige Punkte für den Sieg dieses Satzes. Doch leider konnten wir sehr stark gespielte Bälle von Uni Bern nicht abnehmen und verloren den Satz mit 25:21.

Es war kein einfacher Gegner. Jedoch muss gesagt werden, dass nur 6 Spielerinnen anwesend waren. Dies war sicher auch ein Grund warum uns am Schluss zum Teil die Kraft fehlte. Die Motivation hat sich aber vom ersten zum letzten Satz sehr verbessert. Doch leider half auch das nicht mehr. Wir hoffen auf einen Sieg in Riggisberg!